NARRATIV-METHODEN:

Eine gemeinsame Story für Prozess und Kommunikation erarbeiten

PHASE 4 - GESTALTEN

STAKEHOLDER MANAGEMENT

KOMMUNIKATION

ISoGBW
Intersectoral School of Governance Baden-Württemberg

BEDEUTUNG VON NARRATIVEN FÜR INTERSEKTORALE GOVERNANCE

Narrative werden in der Kommunikation und Informationsbereitstellung zunehmend in den Blick genommen. Kommunikation auf der Grundlage von Erzählungen ist oftmals effizienter als die alleinige Bereitstellung von Daten und Fakten, da Narrative in der Kognition einen „privilegierten Status" haben. Narrative schaffen Anknüpfungspunkte in die Lebensrealität und ermöglichen eine episodenhafte Darstellung – beides wichtige Aspekte für ein verbessertes Verständnis.

Im Rahmen von intersektoralen Kooperationen bieten sich Narrative nicht nur für die Kommunikation, sondern auch als eine gemeinsame Erzählung zur Zielsetzung und zum Aufgabenverständnis an.

BACKGROUND UND EINBETTUNG

Sogenannte „Kollektive Narrative" ermöglichen eine kohärente Darstellung der dynamischen Beziehungen und Prozesse innerhalb der Kooperation (inkl. der „Kultur des miteinander Arbeitens") und können Schnittstellen zu politischen Rahmenbedingungen knüpfen. Die beiden folgenden Methoden für die Erarbeitung kollektiver Narrative bieten sich hierzu an:

- **X-Curve Methode:** befasst sich mit systemischem Wandel und der Dualität von neuen, notwendigen Strukturen und dem Abbau von Handlungsbarrieren (S.2).
- **Narrative Policy Framework:** vereint individuelle und kollektive Narrative und bettet diese in politische Prozesse ein (S.4).

MEHRWERT FÜR DIE KOOPERATION

Beide Narrativ-Techniken verknüpfen das „Was ist" mit dem „Was sein soll". Dabei berücksichtigt werden räumliche und zeitliche Bezüge, Handlungen, Akteure, Sprachformen, Genres, Themen (u.a. Fortschritt, Gerechtigkeit, Umgang mit Unsicherheiten) usw. Die Auseinandersetzung damit stärken nicht nur das gegenseitige Verständnis und die Entwicklung einer gemeinsamen Wirklichkeit, sondern geben auch explizit Hinweise zur Rollen- und Aufgabenverteilung.

Niveau:
Beide Methoden: mittel

Zeitrahmen:
Beide Methoden: im Rahmen eines Workshops (ca. 2 Std.), danach umfassende Aufbereitung und grafische Darstellung

Arbeitsweise/Formate:
Co-kreative Workshop-Formate
Systematisierung mit Hilfe der Arbeitsvorlagen
Grafische Aufbereitung

Begleitung:
Beide Methoden: können ohne externe Begleitung umgesetzt werden
Für grafische Umsetzung und ggf. Finetuning der Narrative können Expert:innen beigezogen werden.

Wer muss dabei sein?
In Phasen „Orientieren" und „Gestalten": möglichst breite Beteiligung

ENTWICKLUNG VON NARRATIVEN: SCHRITT-FÜR SCHRITT

X-Curve Methode: Dynamiken von Transformationsprozeesen verstehen und erzählen

1 Eingrenzung und Zielstellung

Im ersten Schritt wird der Rahmen für die X-Curve abgesteckt: welche Fragestellung steht im Mittelpunkt und welches gemeinsame Ziel wird verfolgt. Ergebnisse aus Vorarbeiten können natürlich berücksichtigt werden (vgl. Faktenblätter „Fokussierungs-Methoden" und „Zielsetzungs-Methoden").

2 Identifizierung von Transformationsdynamiken

Dieser Schritt besteht darin, gemeinsam relevante Dynamiken zu verstehen und zu diskutieren: Welche nicht-nachhaltigen Praktiken und Strukturen stehen der Transformation im Weg und müssen abgebaut werden? Welche Muster und Strukturen prägen den Pfad hin zu alternativen Lösungen? Welche Stakeholder, Gewinner:innen und Verlierer:innen sind entlang dieser beiden Pfade zu berücksichtigen? Laufende Aktivitäten und Trends aber auch Handlungsbarrieren werden dabei berücksichtigt.

Gezielte Leitfragen helfen die Diskussion in Gang zu bringen, z.B: welche neuen Initiativen entstehen bereits? Welche innovativen Entwicklungen sind zu berücksichtigen? Wo gibt es bereits Anzeichen hin zu einer neuen Normalität? Gibt es bereits Kipp-Punkte des „breakdowns" von Barrieren und Hindernissen? Etc.

Im Rahmen eines Brainstormings werden alle Ideen dazu gesammelt und dann auf einer großen X-Curve Vorlage angeordnet (siehe Arbeitsvorlage). Am Ende erfolgt eine Selektion: wo sind die stärksten Dynamiken sichtbar?

3 Interventionen sichtbar machen

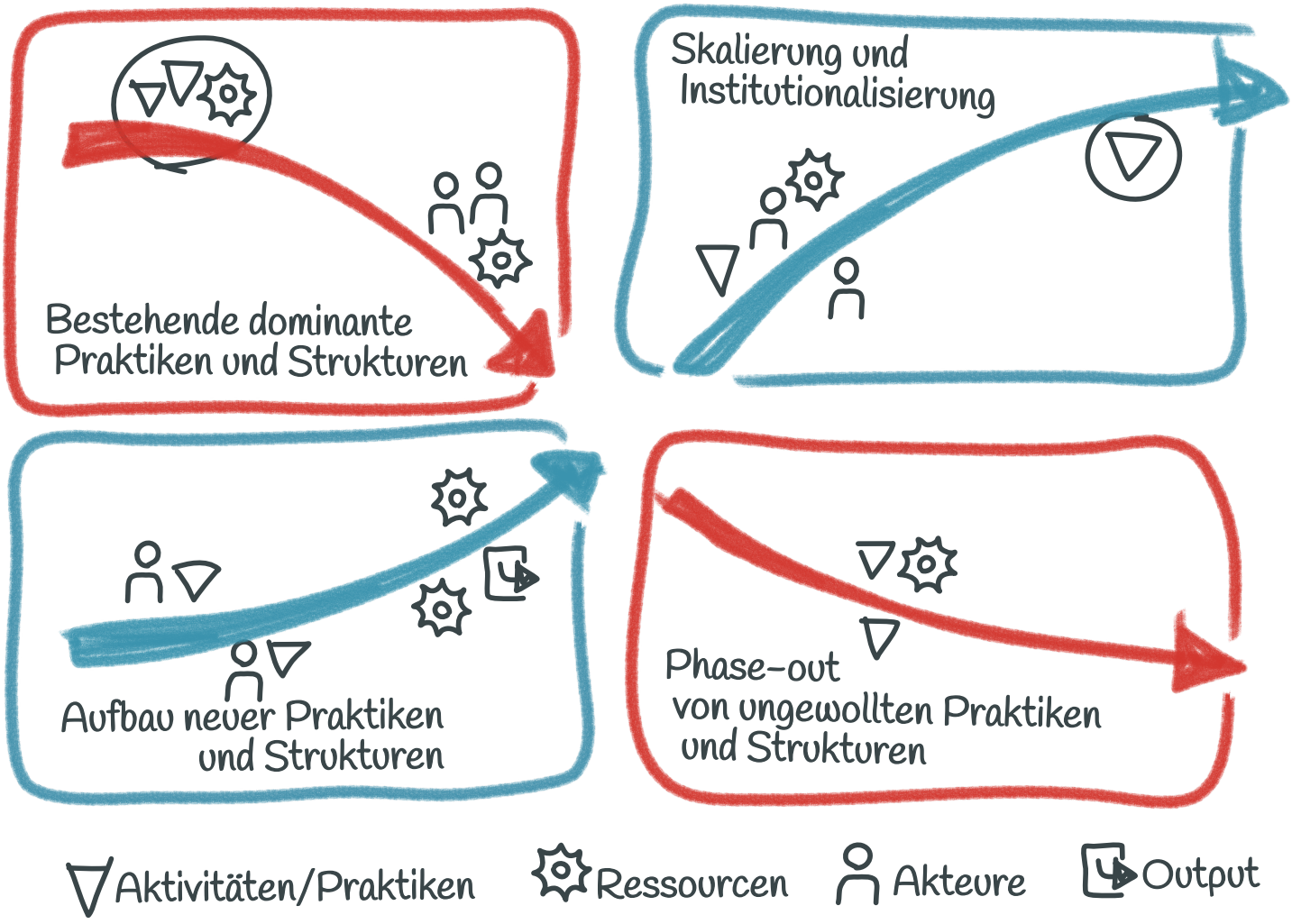
Nun stehen mögliche Aktivitäten/Interventionen im Fokus, wie die Entwicklungen entlang der X-Curve beschleunigt werden können. Jeder der vier Quadranten steht für eine Handlungsperspektive: Bei der Kurve zu den neuen Strukturen geht es zuerst um die Entwicklung neuer Lebensstile und Strukturen und dann um deren Skalierung. Bei der Kurve zum Abbau von Hindernissen werden zuerst hinderliche dominante Strukturen identifiziert und dann Lösungsansätze für deren Abbau und Phase-out entwickelt.

Hier werden wiederum mit Leitfragen Ideen für mögliche Interventionen gesammelt (z.B. welche Anreize würden die Entwicklung beschleunigen? Welche strukturellen Barrieren müssten abgebaut werden?)

Die Interventionen werden entlang der X-Curve sichtbar gemacht, z.B. in Form von Aktivitäten, der Bereitstellung von Ressourcen, der Einbindung von Akteuren, etc. (siehe Arbeitsvorlage).

4 Reflektion und Storytelling

Zum Abschluss werden die wichtigsten Erkenntnisse in Bezug auf Handlungsoptionen und ihre Bedeutung für den weiteren Transformationsprozess zusammengefasst. In der Logik der X-Curve lassen sich diese dann in Form eines kollektiven Narrativs darstellen. Da dieses Narrativ auf bestehenden Dynamiken basiert, ist es nicht als vollständig neues Narrativ zu verstehen, sondern vielmehr als ein eigener Erzählstrang der die besonderen Charakteristika und Herangehensweise der intersektoralen Kooperation hervorhebt.



INTERSEKTORALER MEHRWERT IM FOKUS

Die Entwicklung einer X-Curve eignet sich zur Entwicklung eines kollektiven Narrativs, hat aber darüber hinaus auf mehreren Ebenen einen Mehrwert für intersektorale Kooperationen. Das gemeinsame Offenlegen von strukturellen Pfadabhängigkeiten, Hindernissen aber auch bestehenden Dynamiken schärft das gemeinsame Verständnis über die systemischen Zusammenhänge, die Rolle der verschiedenen Akteure sowie mögliche konkrete Veränderungsimpulse. Über den Governance Cycle hinweg spielen kollektive Narrative in mehreren Phasen eine besondere Bedeutung:

- **Konstruktion einer gemeinsamen Wirklichkeit:** In den Phasen „Orientieren" und „Gestalten" stärkt die Arbeit mit der X-Curve das gegenseitige Verständnis. Ein auf Basis der X-Curve entwickeltes kollektives Narrativ bietet für alle beteiligten Akteure einen verständlichen Rahmen der die interne Legitimität der Gruppe stärkt.
- **Austausch zu Handlungsbarrieren und Dynamiken:** Die Diskussionen rund um die X-Curve machen deutlich, wo Veränderungsbarrieren liegen aber auch wo vielleicht schon in Nischen Dynamiken und Vorreiter entstanden sind. Sie trägt so dazu bei, den Handlungsrahmen der Kooperation noch besser abzustecken.
- **Identifikation von möglichen Interventionen/Aktivitäten der Kooperation:** Die Rahmen des X-Curve Ansatzes identifizierten Interventionen können Grundlage für die Erarbeitung von konkreten Aktivitäten und Umsetzungsschritten werden. Insbesondere bietet die X-Curve hier Hinweise für die Sequenzierung der Aktivitäten. Auch zeigt sie, wie eigene Aktivitäten der intersektoralen Kooperation in den breiten Kontext eingebettet sind.

NARRATIV-METHODEN:

Eine gemeinsame Story für Prozess und Kommunikation erarbeiten

STAKEHOLDER MANAGEMENT

KOMMUNIKATION

EINBLICKE IN DIE PRAXIS - POLICY NARRATIVE BARACK OBAMA · *YES WE CAN!*

Barack Obamas Wahlkampagne im Jahr 2008 ist ein hervorragendes Fallbeispiel für ein erfolgreiches „Policy Narrative". Das Policy Narrative betonte Wandel, Einheit und Hoffnung und stellte den Wunsch der Bevölkerung nach einer Überwindung von politischen Gräben in den Mittelpunkt. Zentraler Akteur war Barack Obama selbst, der mit seinen charismatischen Reden die Menschen inspirierte. Dabei betonte er stets sein Narrativ des Wandels mit der Botschaft: "Yes, we can!"

Seine Botschaft war von Beginn an mit zentralen politischen Maßnahmen verknüpft, v.a. einer umfassenden Gesundheitsreform (Obamacare) aber auch der Abzug der US-Truppen aus dem Irak.

Quelle: Gadinger, F./Jarzebski, S./Yildiz, T. (2014): Politische Narrative: Konzepte - Analysen – Forschungspraxis, Springer Verlag.

ALTERNATIVE METHODEN

Auch der "Narrative Policy Framework" (NPF) bietet einen Rahmen für die Entwicklung von kollektiven Narrativen. Im Gegensatz zur X-Curve Methode steht dabei jedoch weniger der Prozess als vielmehr die Verbindungen im Mehrebenensystem sowie die Rolle von politischen Interventionen im Mittelpunkt.

Ein NPF verbindet die Mikroeben mit individuellen Verhaltensmustern mit der Mesoebene verschiedener Gruppierungen/ Koalitionen und bettet diese gemeinsam in ein Narrativ auf Makroebene ein. Dabei werden folgende „Zutaten" berücksichtigt:

- Setting: Beschreibt den Kontext des Narrativs (z.B. eine aktuelle Krisensituation)
- Charaktere: Wichtige Akteure werden festgelegt
- Plot und Moral: Der Handlungsverlauf und eine „Moral" werden entwickelt
- Relevante politische Maßnahmen werden in diesem Kontext eingebettet.

WEITERE INFORMATIONEN

Unser Literaturtipp zum Vertiefen der Methode:
Umweltbundesamt (2017): Narrative und Diskurse in der Umweltpolitik: Möglichkeiten und Grenzen ihrer strategischen Nutzung

Weitere Literatur und Beispiele:

- X-Curve Methode: X-curve – A sensemaking tool to foster collective narratives
- X-Curve Methode inkl. Fallbeispiele: An actionable understanding of societal transitions: the X-curve framework
- Narrative Policy Framework: Schlaufer, C., Kuenzler, J., Jones, M.D. et al. The Narrative Policy Framework: A Traveler's Guide to Policy Stories. Polit Vierteljahresschr 63, 249–273 (2022).

mehr Infos und alle Links online